

RUNDBRIEF



Sommerfest | Rotbach | Sankt Martin als Weltkulturerbe ?!

Liebe Heimatfreunde,

seit dem Sommerfest freuen wir uns in zahlreichen Begegnungen über unsere neue Ehrenrentmeisterin Marianne Lauhof und über die neue Pumpenmarie Johanna Gervers. In Kürze wird das neue Buch des Frauengeschichtskreises erscheinen, an dem Marianne Lauhof mitgearbeitet hat. Es trägt den Titel: "FrauenLeben in Dinslaken im 20. Jahrhundert".

Der Herbst beschert uns in diesem Jahr eine Fülle von Veranstaltungen. "unterwegs 500 Jahre Reformation im Land Dinslaken" heißt die sehenswerte Ausstellung des stadthistorischen Zentrums im Museum Voswinkelshof, die noch bis zum 19. November zu sehen ist.

Der Fachdienst Kultur hat in einem Flyer auf ein Musikprogramm in der Altstadt aufmerksam gemacht. Alleine neun Musikveranstaltungen zähle ich bis Dezember 2017. Der Flyer ist in der Stadtinformation am Rittertor erhältlich.

Ein Höhepunkt in diesem Herbst dürfte sicher ein Wochenende voller Licht, Kunst, Kultur und mehr am Rotbach sein. Bitte nehmen Sie sich am 13. und 14. Oktober abends dafür Zeit. Unser Verein wird an der Wölpump auch zum Gelingen dieses kulturellen Abends beitragen.

Natürlich darf im Veranstaltungsprogramm unserer Stadt die historische Vortragsreihe nicht fehlen. Die größte Veranstaltung, die unser Verein für die Stadt und die Bürger durchführt, wird am 11. November wieder der große Martinszug mit der Mantelteilung im Burgtheater sein. Dadurch, dass die rheinische Tradition der Martinszüge immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO werden soll und ein entsprechender Antrag eingereicht ist, erhält der Martinszug besondere Aufmerksamkeit. Ich kann diesen Antrag nur unterstützen. Den Kindern im Burgtheater sagen wir stets: "Geschrieben steht seid allen gut, doch was ihr dem Geringsten tut, das habt ihr mir, dem Herrn, geschenkt, wohl dem, der wie St. Martin denkt." Der Satz knüpft an das Matthäusevangelium an. "Was ihr einem unter diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan." Wie wichtig für unsere Gesellschaft offene Augen und die Bereitschaft spontan zu helfen sind, macht der Prozess und das Urteil um die unterlassene Hilfeleistung an einem Mann deutlich, der in einer Bankfiliale in Essen vor dem Bankautomaten bewusstlos lange gelegen hat, bis endlich jemand - leider zu spät - den Rettungswagen gerufen hat.

Die Rotbachbrücke, die zum Markt führt, konnte durch die Stadt erneuert werden. Das freut viele Bürger in der Altstadt und im Thyssen Dreieck. Die umliegenden Straßen heißen In den Gärten und Gartenstraße, gegenüber liegt die Gartenschule. Der Heimatverein nimmt gerne die Idee der früheren zweiten Vorsitzenden Heide Abele auf, die neue Brücke durch Blumenkästen beiderseits zu schmücken und so das gärtnerische Element zu betonen.

Viele Grüße und den zahlreichen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen im Heimatverein!

Ihr **Ronny Schneider**





Endlich ist die neue Brücke da!!!



Stadthistorische Vortragsreihe VHS Dachstudio



Das evangelische Gemeindehaus in Dinslaken

Das Gebäude, seine Geschichte
und seine Vorbilder

Dipl. Ing Jutta Heinze

Di 10.10.2017, 19:30 Uhr

Jutta Heinze, Architektin BDA DWB aus Duisburg, betreute die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung des evangelischen Gemeindehauses in Dinslaken von der ersten Planung bis zur Fertigstellung in 2010. Mit evangelischen Gemeindehäusern hat sie sich schon an anderen Orten intensiv beschäftigt. Fast immer ...



Bischof Wilhelm der Reiche
(Kopie nach TH. G. B. S. 150)

Die vereinigten Herzogtümer Jülich-Kleve- Berg im 16. Jahrhundert

Prof. Dr. Heinz Finger

Di 07.11.2017, 19:30 Uhr

1511/21 wurden die im Titel genannten rheinischen Herzogtümer und die westfälischen Grafschaften Mark und Ravensberg unter einer Dynastie vereinigt. Dieses ein Jahrhundert bestehende Länderkonglomerat hat beim Zusammenwachsen des nördlichen Rheinlandes mit Westfalen eine historisch wesentliche Funktion gehabt. Dies soll ebenso dargestellt werden.



Harpunen der späten Altsteinzeit aus Dinslaken Datierung und ökologisch- kultureller Kontext

Dr. Birgit Gehlen

Di 05.12.2017, 19:30 Uhr

Die Archäologin Dr. Birgit Gehlen leitet am Archäologischen Institut der Universität zu Köln ein Forschungsprojekt, das sich mit Funden der Menschen aus der jüngeren Steinzeit beschäftigt. Bei ihren Forschungen stieß sie auf die drei Harpunen, die Prof. Rudolf Stampfuß 1965 auf einer Baustelle an der Dinslakener Kreuzstraße ausgegraben hat.